

Gemeinde Hinwil

# abstimmen

*Einladung zur  
Gemeindeversammlung*

auf Donnerstag, 21. September 2006,  
in die reformierte Kirche

20.00 Uhr Primarschulgemeinde  
Politische Gemeinde



Schulhaus Hadlikon



Kindergarten Wernetshausen



Erweiterung Schulhaus Meilwiese



Kläranlage Bossikon

# Inhaltsverzeichnis

## ***Geschäfte***

---

Den Stimmberechtigten der Gemeinde Hinwil liegen folgende Traktanden vor:

### **A. Primarschulgemeinde**

1. Genehmigung der Bauabrechnung der Sanierung Gebäude und Aussenanlage Kindergarten und Gebäude Schulhaus Hadlikon
2. Genehmigung der Bauabrechnung über die Sanierung der Kindergartenanlage Wernetshausen, mit Wohnung im Dachgeschoss
3. Genehmigung der Abrechnung über den Wettbewerbskredit Erweiterung Schulanlage Meilwiese/Mediothek
4. Genehmigung eines Projektierungskredites von Fr. 353'245.– für die Erweiterung der Schulanlage Meilwiese

### **B. Politische Gemeinde**

1. Erstellung einer Tiefgarage auf dem Areal der Schulanlage Meilwiese; Genehmigung eines Projektierungskredites von Fr. 200'000.00
2. Sanierung und Erweiterung der ARA Hinwil; Kreditbewilligung für die Gesamtplaner-Leistungen
3. Zusicherung einer jährlich wiederkehrenden Defizitgarantie an den Verein «Familienergänzende Kinderbetreuung Hinwil»
4. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die Familie Ajeti, Walderstrasse 130, 8340 Hinwil
5. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die Familie Karakuyu, Sindelenstrasse 2, 8340 Hinwil
6. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die Familie Djordjic, Walderstrasse 37q, 8340 Hinwil

# ***Genehmigung der Bauabrechnung der Sanierung Gebäude und Aussenanlage Kindergarten und Gebäude Schulhaus Hadlikon***

**Antrag** Der Primarschulgemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Die Abrechnung mit Gesamtkosten von Fr. 938'648.90 und einer Kostenunterschreitung von Fr. 58'351.10 wird genehmigt.

Referent: Andreas Egli, Ressortleiter Bauten

## **Weisung**

## **Ausgangslage**

Die Gemeindeversammlung hat am 08.12.2004 einem Kredit von Fr. 997'000.00 für die Sanierung der Gebäude und der Aussenanlage des Kindergartens Schulanlage Hadlikon zugestimmt.

Die Arbeiten wurden im Frühling 2006 abgeschlossen.

## **Bauabrechnung**

Arbeitsgattung	GV-Kredit	Abrechnung	Unterschreitung
Innensanierung Schulhaus	Fr. 729'000.00	Fr. 726'192.30	Fr. 2'807.70
Aussenanlage Kindergarten	Fr. 268'000.00	Fr. 212'456.60	Fr. 55'543.40
<b>Total</b>	<b>Fr. 997'000.00</b>	<b>Fr. 938'648.90</b>	<b>Fr. 58'351.10</b>

Die Primarschulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, der Bauabrechnung zuzustimmen.

## ***Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission***

Wir haben die Bauabrechnung geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Hinwil, 15. August 2006

Rechnungsprüfungskommission Hinwil  
Präsident: Eduard Janser  
Aktuar: Thomas Jarkovic

## ***Genehmigung der Bauabrechnung über die Sanierung der Kindergartenanlage Wernetshausen, mit Wohnung im Dachgeschoss***

**Antrag** Der Primarschulgemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Die Abrechnung mit Gesamtkosten von Fr. 300'099.35 und einer Kostenunterschreitung von Fr. 79'900.65 wird genehmigt.

Referent: Andreas Egli, Ressortleiter Bauten

### **Weisung**

#### **Ausgangslage**

Die Gemeindeversammlung hat am 22.06.2004 einem Kredit von Fr. 380'000.00 für die Sanierung der Kindergartenanlage Wernetshausen, mit Wohnung im Dachgeschoss, zugestimmt.

Die Arbeiten wurden im Frühling 2006 abgeschlossen.

#### **Bauabrechnung**

Gebäude	Fr. 206'722.70
Umgebung	Fr. 92'474.30
Baunebenkosten	Fr. 902.35
<b>Total</b>	<b>Fr. 300'099.35</b>
Objektkredit	Fr. 380'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr. 79'900.65</b>

#### **Erläuterungen**

Die Kreditunterschreitung resultiert aus den sehr «günstigen» wirtschaftlichen Umständen, einer konsequenten Kostenkontrolle sowie einigen Arbeiten, die aus bautechnischen Umständen nicht notwendig waren.

Die Primarschulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, der Bauabrechnung zuzustimmen.

### ***Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission***

Wir haben die Bauabrechnung geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Hinwil, 15. August 2006

Rechnungsprüfungskommission Hinwil  
Präsident: Eduard Janser  
Aktuar: Thomas Jarkovic

## ***Genehmigung der Abrechnung über den Wettbewerbskredit Erweiterung Schulanlage Meiliwiese/Mediothek***

**Antrag** Der Primarschulgemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Die Abrechnung mit Gesamtkosten von Fr. 127'099.35, mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 2'900.65, wird genehmigt.

Referent: Walter Schefer, Präsident

### **Weisung**

#### **Ausgangslage**

Der Wettbewerbskredit von Fr. 130'000.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. März 2005 gutgeheissen. Der Projektwettbewerb ist abgeschlossen und die Abrechnung liegt vor.

Für den Architekturwettbewerb wurde in der ersten Phase eine Präqualifikation ausgearbeitet und ausgeschrieben. In der zweiten Phase, dem eigentlichen Wettbewerb, wurde das Wettbewerbsprogramm erarbeitet. Aus den 51 eingegangenen Bewerbungen der Präqualifikation hat die Jury sechs Architekturbüros zur Einreichung ihres Projektes eingeladen.

Auf Empfehlung der Jury hat die Primarschulpflege an ihrer Sitzung vom 9. Februar 2006 das Projekt «AMBO» zur Weiterbearbeitung genehmigt.

#### **Abrechnung**

	Abrechnung	Wettbewerbskredit
Wettbewerbsbegleitung,		
Architekten-Honorar	Fr. 26'700.30	
Jurierung	Fr. 13'392.80	
Kostenberechnung	Fr. 3'034.30	
Datenaufbereitung/ Publikationen	Fr. 14'401.15	
Modelle	Fr. 8'010.80	
Preisgeld	Fr. 60'000.00	
Tag- und Sitzungsgelder Wettbewerbskommission «Meiliwiese»	Fr. 1'620.00	
Erlös aus Verkauf		
Juryberichte	Fr. - 60.00	
<b>Total Ausgaben</b>	<b>Fr. 127'099.35</b>	<b>Fr. 130'000.00</b>
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr. 2'900.65</b>	

Die Primarschulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

### ***Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission***

Wir haben die Abrechnung geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Hinwil, 17. August 2006

Rechnungsprüfungskommission Hinwil

Präsident: Eduard Janser

Aktuar: Thomas Jarkovic

## Antrag der Primarschulpflege

# Genehmigung eines Projektierungskredites von Fr. 353'245.– für die Erweiterung der Schulanlage Meiliwiese

**Antrag** Der Primarschulgemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Für die Erweiterung der Schulanlage Meiliwiese wird ein Projektierungskredit von Fr. 353'245.– bewilligt

Referent: Walter Schefer, Präsident

## Weisung

### Ausgangslage

Die Schulanlage Meiliwiese besteht aus einem Schul- und Turnhallentrakt, Baujahr 1964 und einem Kindergarten Baujahr 1964. 1985 wurden Fassade, Dach und Sanitärräume des Schul- und Turnhallengebäudes saniert, die Hauswartwohnung umplatziert und die Innenhöfe überdacht. Der 2002 erstellte provisorische Container dient dem ISF-Unterricht und als Schulleiterbüro.

### Raumbedürfnisse heute

Neue Unterrichtsformen und Aufgaben der Schulen lassen den Raumbedarf steigen.

- **Volksschulgesetz:**
  - Die Teilautonome Volksschule (TaV) und damit die Schulleitungen sind definitiv eingeführt.
  - Verstärkte Integration von Schülern mit besonderen Bedürfnissen in die Regelklassen.
  - Angebot an weitergehenden Tagesstrukturen (Mittagstisch)
- **Kindergarten:**
  - Die Versuche zur Grundstufe wurden gestartet. Bei deren definitiven Einführung müsste der Kindergarten Meiliwiese mit Nebenräumen erweitert werden
- **Containerprovisorium:**
  - Das Provisorium auf dem Meiliwiesen-Areal muss aufgehoben und die entsprechenden Räume ersetzt werden.
- **Schuldienste:**
  - Logopädie und Schulsozialarbeit, welche extern eingemietet sind, sollen in die gemeindeeigene Liegenschaft integriert werden.
- **Gemeinde- und Schulmediothek:**
  - Die heutige, zu klein bemessene Bibliothek und die Ludothek sind in der alten Telefonzentrale eingemietet. Die Eigentümerin «Die Schweizerische Post» will dieses Gebäude verkaufen.
- **Familienergänzende Kinderbetreuung:**
  - Integration der Kinderbetreuung und des Mittagstisches.



### Wettbewerbsphase

Die Gemeindeversammlung hat am 14.03.2005 einen Wettbewerbskredit von Fr. 130'000.– für die Erweiterung der Schulanlage Meiliwiese genehmigt.

Für den Architekturwettbewerb wurde das selektive (2-stufige) Verfahren, eine so genannte Präqualifikation, durchgeführt.

In der ersten Phase hat das Preisgericht aus den 51 eingegangenen Bewerbungen sechs Architekturbüros zur Teilnahme am anonymen Wettbewerb eingeladen. Durch die Abgabe des Wettbewerbsprogrammes wurde der Wettbewerb am 22. August 2005 lanciert. Alle sechs Teilnehmer haben ihre Projekte am 9. Dezember 2005 fristgerecht eingereicht. Die Jury hat vom 23. bis 25. Januar 2006 die Projekte unter Berücksichtigung der Beurteilungskriterien bewertet und die Rangierung vorgenommen. Die Arbeiten wurden vom 2. bis 10. Februar 2006 öffentlich ausgestellt.

Mitglieder des Preisgerichts waren

- FachpreisrichterIn: M. Unternährer Pickard, Architektin ETH/ BSA/ SIA, Zürich  
A. Bühler, Architekt FH/ SIA, Hinwil  
W. Ramseier, Architekt BSA/ SWB/ SIA, Zürich
- Sachpreisrichter: W. Schefer, Liegenschaftsverwalter Primarschulpflege Hinwil  
W. Bachofen, Gemeindepräsident, Hinwil

Berater: A. Braun, Schulleiterin Meiliwiese Hinwil  
U. Joos, Leiterin Mediothek Hinwil  
R. Habegger, Hochbauamt des Kantons Zürich

Als Wettbewerbsgewinner wurde das Projekt «AMBO» des Architekturbüros Schader Hegnauer Ammann Architekten AG, Zürich ausgelobt und der Primarschulpflege zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Die Primarschulpflege hat dieses Projekt zur Weiterbearbeitung genehmigt.

## Projektierungskredit

Mit dem Projektierungskredit wird das ausgewählte Projekt bis zur Stufe Ausführungsplanung weiterbearbeitet. Das heisst, dass Architekt, Ingenieure und Planer mit dem Erstellen von Projektplänen und mit dem Ausarbeiten von Kostenvorschlägen beauftragt werden, um die Angaben für den Ausführungskredit zu erhalten.

Nach Abschluss der Projektierung wird der Ausführungskredit einer weiteren Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der vorliegende Projektierungskredit setzt sich wie folgt zusammen:

Architekt	Fr. 228'150.00
Landschaftsarchitekt	Fr. 21'775.00
Bauingenieur	Fr. 34'800.00
Elektroingenieur	Fr. 14'640.00
HLK Ingenieur	Fr. 22'500.00
Sanitäringenieur	Fr. 16'380.00
Total Projektierungsphase Erweiterung	Fr. 338'245.00
Sitzungsgelder und Spesen	Fr. 5'000.00
Grobdiagnose / Zustandsanalyse Altbauten	Fr. 10'000.00
<b>Total Projektierungskredit</b>	<b>Fr. 353'245.00</b>

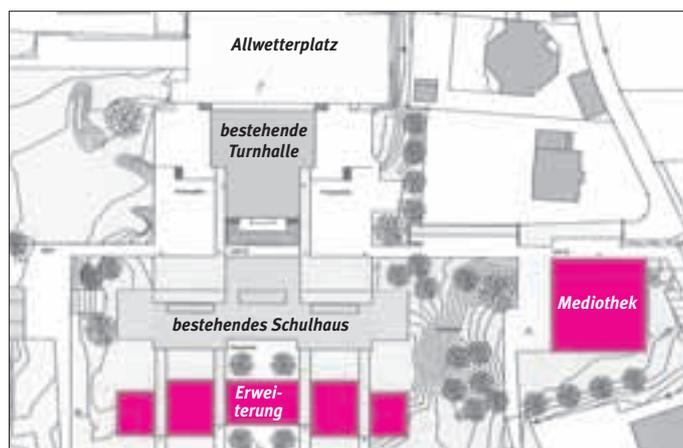
Im Vorfeld der Projektierung sind die Kosten für die Neubauten und Umnutzungen schwer abschätzbar. Die Baukosten für das Projekt «Ambo» wurden von der Primarschulpflege unter ein Kostendach von Fr. 6 Mio. gestellt.

Verschiedene Unterhaltsarbeiten wurden in den letzten Jahren im Hinblick auf die geplante Erweiterung und Umnutzung zurückgestellt. Insbesondere in den Bereichen Haustechnik (Bausubstanz 1964), Bodenbeläge (Bausubstanz 1964) Dachhaut (Bausubstanz 1985) und Brunnenanlage (Bausubstanz 1964) besteht ein Sanierungsbedarf, welcher sinnvollerweise im Zuge der geplanten Bauarbeiten behoben werden soll.

Der Kindergarten wäre in den Bereichen Fassade (Dämmung), Fenster und Türen sowie Haustechnik sanierungsbedürftig.

## Siegerprojekt «Ambo»

Das Projekt zeichnet sich durch seine gut strukturierte Raumeinteilung aus. Der Neubau mit den schulischen Angeboten wird parallel zum bestehenden Schulgebäude mit einem einstöckigen Kubus erstellt. Durch die Verbindung zwischen bestehendem und neuem Schulteil bilden sich Innenhöfe, welche die Belichtung der bestehenden Schulräume gewährleisten. Der Neubau der Bibliothek wird beim jetzigen Kindergartenstandort geplant. Die Nähe zum Dorfzentrum, zur Schulanlage, und die Ausrichtung zu den bestehenden, öffentlichen Gebäuden kann als sehr vorteilhafte Lösung betrachtet werden.



## Schlussfolgerungen

Neue Unterrichtsformen und neue Aufgaben der Schule lassen den Raumbedarf steigen. Für die Schulanlage Meiliwiese wurde mit diesen Hintergründen ein Raumprogramm erstellt, welches von der Bildungsdirektion und dem Hochbauamt des Kantons Zürich geprüft und genehmigt wurde.

Mit der Erweiterung der Schulanlage ist ein Neubau im Zentrum von Hinwil geplant. Die Primarschulpflege und der Gemeinderat sind der Auffassung, dass sich damit eine einmalige Chance für die Realisation eines gemeinsamen Bauwerks ergibt, welches für die Hinwiler Bevölkerung und die Schulen von grossem Nutzen sein wird. Die Oberstufenschulpflege befürwortet den Standort Meiliwiese für die Gemeinde- und Schulmediothek sowie für die Schulsozialarbeit ebenfalls.

Die Primarschulpflege empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Hinwil, im Juli 2006      Namens der Primarschulpflege Hinwil  
Die Präsidentin:      Ruth Tüscher  
Die Aktuarin:          Silvia Cuérel

## Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Wir haben den Antrag geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Hinwil, 17. August 2006

Rechnungsprüfungskommission Hinwil  
Präsident:      Eduard Janser  
Aktuar:          Thomas Jarkovic

# ***Erstellung einer Tiefgarage auf dem Areal der Schulanlage Meiliwiese; Genehmigung eines Projektierungskredites von Fr. 200'000.00***

**Antrag** Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Für die Planung einer Tiefgarage im Zusammenhang mit der Erweiterung der Schulhausanlage Meiliwiese wird ein Projektierungskredit von Fr. 200'000.00 bewilligt.

Referent: Heller Beat, Gemeinderat

## **Weisung**

### **Ausgangslage**

Die Primarschulgemeinde plant die Erweiterung der Schulanlage Meiliwiese, in der nebst Schulräumen unter anderem das Familienforum (Mittagstisch, Krabbelgruppe), die Logopädie und die neue Gemeinde- und Schulbibliothek (Mediothek) mit Mehrzweckraum untergebracht werden. Die Neubauten werden nicht unterkellert. Ferner läuft die Planung für die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims um einen Südflügel.

Das Gemeindehaus, die Schulanlage und das Alters- und Pflegeheim verfügen heute über 56 oberirdische Parkplätze. Die geplanten Neubauten lösen zusätzliche Parkraumbedürfnisse aus. Gemäss der kommunalen Bau- und Zonenordnung ergeben die Berechnungen 63 gesetzlich vorgeschriebene Pflichtparkplätze, wenn alle Vorhaben realisiert sind. In die Kalkulationen einbezogen sind die Besucher- und Bewohnerzahlen sowie der Personalbestand der Schulanlage Meiliwiese, des Alters- und Pflegeheims und der Gemeindeverwaltung.

### **Standort**

Im Gebiet «Meiliwiesen» sind zahlreiche öffentliche Gebäude angesiedelt:

- Schulhausanlage Meiliwiese mit Kindergarten
- Gemeindehaus und Werkhof
- Alters- und Pflegeheim sowie Alterssiedlung
- Bibliothek und Ludothek
- Katholische Kirche mit angegliedertem Pfarreizentrum
- Post
- Bahnhof

Eine Erschliessungsstudie, die der Gemeinderat am 5. Oktober 2005 in Auftrag gab, zeigt auf, dass eine Tiefgarage im Zentrum der öffentlichen Gebäude die Parkplatzsituation erheblich verbessert. Dazu bietet das Bauvorhaben der Primarschulgemeinde eine ausgezeichnete Gelegenheit. Die bestehenden oberirdischen Parkplätze werden zum grössten Teil in die Tiefgarage verlegt und die weiter bestehenden zu Kurzzeit- oder Invaliden-Parkplätzen umgestaltet. Der gewonnene Freiraum eröffnet neue Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Nebst den Schulanlagen kann auch das Alters- und Pflegeheim über

den geplanten Südflügel unterirdisch erschlossen werden. Mit geschickt angelegten Ausgängen ist die Erreichbarkeit der übrigen öffentlichen Einrichtungen und des Dorfzentrums gewährleistet.

Der Standort Meiliwiese ist durch das Neubauprojekt der Primarschulgemeinde gegeben. Zum Erweiterungsbau werden bauliche Synergien generiert, indem die Tiefgarage für die Neubauten als Bodenplatte dient. Andere Standorte wie der Gemeindeplatz oder die Spielwiese des Schulhauses Meiliwiese dienen der Erschliessung des Meiliwiesenareals *nicht* und stehen daher nicht zur Diskussion.

### **Projektierungskredit**

Die Höhe des Projektierungskredites bemisst sich nach der angenommenen Bausumme. Gestützt auf die Berechnungen des Ingenieurbüros Suter, von Känel, Wild AG, Zürich, das auch die Erschliessungsstudie erstellte, muss mit der beantragten Kredithöhe gerechnet werden. Damit kann der Ausführungskredit mit einer Abweichungsgenauigkeit von 10% ermittelt und das entsprechende Bauprojekt zu Händen der Stimmberechtigten ausgearbeitet werden.

Stellt sich während der Projektierung heraus, dass die Kosten und der Nutzen zueinander in einem Missverhältnis stehen, werden die Planungsarbeiten abgebrochen.

### **Erwägungen**

Von der weitgehenden Parkierung der Motorfahrzeuge unter dem Boden profitieren in erster Linie die Schülerinnen und Schüler, die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims und der Alterssiedlung sowie die Besucherinnen und Besucher des Alters- und Pflegeheims und der Alterssiedlung. Durch die Beseitigung von oberirdischen Parkplätzen werden die Bewegungsflächen aufgewertet.

Die Erschliessungsstudie zeigt Lösungen auf, die ein Parkhaus mit rund 100 Parkplätzen vorsehen. Die Zu- und Wegfahrten

können sowohl von der Dürntnerstrasse wie vom Bahnhofplatz her erfolgen. Mit dem beantragten Projektierungskredit will der Gemeinderat folgendes aufzeigen:

- optimale Erschliessung der Tiefgarage durch Zu- und Wegfahrt;
- Dimensionierung der Tiefgarage;
- Höhe des Ausführungskredites;
- Folgekostenberechnung unter Berücksichtigung der Parkraumbewirtschaftung.

Die Tiefgarage dient primär der Erschliessung der genannten öffentlichen Gebäude und präjudiziert deshalb weder die laufende Studie der Parkraumbewirtschaftung noch andere Verkehrsplanungen. Die Realisierung setzt allerdings die Zustimmung der Stimmberechtigten zum Bauvorhaben der Primarschulgemeinde zur Erweiterung der Schulanlage Meiliwiese voraus.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

## ***Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission***

---

Wir haben den Antrag geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, den Projektierungskredit aus finanzpolitischen Gründen abzulehnen.

Hinwil, 17. August 2006

Rechnungsprüfungskommission Hinwil

Präsident: Eduard Janser

Aktuar: Thomas Jarkovic

# **Sanierung und Erweiterung der ARA Hinwil; Kreditbewilligung für die Gesamtplaner-Leistungen**

**Antrag** Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Für die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Bossikon wird für die Generalplaner-Leistungen ein Bruttokredit von Fr. 715'540.00 bewilligt.

Referent: Ernst Elmer, Gemeinderat

## **Weisung**

### **Ausgangslage**

In den Jahren 1989 bis 1998 wurde die Kläranlage umfassenden Erweiterungs- und Sanierungsmassnahmen unterzogen. Gewisse Anlageteile stehen allerdings seit dem Bau der Kläranlage im Jahr 1967 in Betrieb und müssen erneuert werden. Um die vom AWEL im Februar 2005 erlassenen verschärften Einleitbedingungen einhalten und die für den Planungshorizont 2025 zu erwartenden Abwassermengen und Frachten bewältigen zu können, ist ein weiterer Ausbau der Kläranlage erforderlich.

Der Ausbau betrifft insbesondere die biologische Reinigungsstufe, deren zweistufige Belebungsanlage in Bezug auf die Nitrifikation an ihre Kapazitätsgrenzen stösst. Wegen der im Einzugsgebiet des Greifensees geltenden sehr tiefen Ablaufwerte für Gesamtphosphor, ist auch die heute als Tuchfiltration konzipierte vierte Reinigungsstufe zu ersetzen. Zusätzlich wird ein neues Betriebsgebäude sowie ein unterirdischer Werkleitungskanal zur Verbindung der Betriebsgebäude erstellt.

Die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Bossikon wird im Rahmen eines Gesamtplanermandates durchgeführt. Der Umfang des Auftrages umfasst sämtliche Planungs- und Projektierungsarbeiten:

- vom Vorprojekt bis zum Ausführungsprojekt,
- die Durchführung der Ausschreibung,
- die Bauüberwachung und
- die Inbetriebnahme der Anlage, welche für das Jahr 2011 geplant ist.

Am 16. November 2005 beauftragte der Gemeinderat die Ingenieurgemeinschaft Ernst Basler + Partner AG und Felix Boecker mit der Ausarbeitung des Pflichtenheftes für die Vergabe des Gesamtplanermandates und mit der Durchführung des Vergabeverfahrens gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich. Das Ingenieurbüro hat zur Offertstellung der Generalplaner-Leistung das einstufige, offene Verfahren mit Publikation im kantonalen Amtsblatt und auf der elektronischen Ausschreibungsplattform für das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz (simap) angewandt.

Nach der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung und der Auswertung der Erfüllungs- und Zuschlagskriterien beauftragt der Gemeinderat diejenige Firma mit dem Gesamtplanerauftrag, die das beste Angebot unterbreitet hat. Der beantragte Kredit basiert auf dem Ergebnis des Submissionsverfahrens.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

## **Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Wir haben den Antrag geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Hinwil, 15. August 2006

Rechnungsprüfungskommission Hinwil

Präsident: Eduard Janser

Aktuar: Thomas Jarkovic

## ***Zusicherung einer jährlich wiederkehrenden Defizitgarantie an den Verein «Familienergänzende Kinderbetreuung Hinwil».***

**Antrag** Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag zur Abstimmung unterbreitet:

1. Dem Verein «Familienergänzende Kinderbetreuung Hinwil» wird ab 2007 eine jährlich wiederkehrende Defizitgarantie im Betrag von maximal Fr. 150'000.00 zugesichert.

Referent: Meinrad Wenk, Gemeinderat

### **Weisung**

### **Ausgangslage**

Anfangs August 2002 hat die Kinderkrippe Meljuk an der Lenzstrasse in einem gemieteten Einfamilienhaus den Betrieb aufgenommen. Ein Jahr später wurde der Verein Tagesplatz Hinwil aufgelöst und zusammen mit der Kinderkrippe in den eingangs erwähnten neuen Verein integriert. An der Gemeindeversammlung vom 03.12.2003 bewilligte das Hinwiler Stimmvolk eine jährliche Defizitgarantie von Fr. 150'000.00, befristet auf drei Jahre. Am 24.03.2004 hat der Gemeinderat die aus der Mitte der Versammlung geforderte Leistungsvereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde und dem Verein gutgeheissen. Die Defizitgarantie musste in den ersten beiden Betriebsjahren jeweils nicht voll ausgeschöpft werden.

### **Sachverhalt**

Damit die Weiterführung des «Vereins familienergänzende Kinderbetreuung Hinwil» garantiert ist, ist weiterhin ab 2007 eine jährlich wiederkehrende Defizitgarantie im Betrag von maximal Fr. 150'000.00 nötig.

Geleitet wird der Verein von einem siebenköpfigen Vorstand mit einem sehr hohen ehrenamtlichen Einsatz. Die Kinderkrippe Hinwil ist zudem anerkannter Lehrbetrieb für Kleinkindererzieherinnen. Seit August 2005 wird eine junge Frau in diesem Beruf ausgebildet.

### **Erwägungen**

Der Verein bietet gemäss Leistungsauftrag ein umfassendes Betreuungsangebot für Kleinkinder an. Die Betreuungskosten werden je nach Finanzkraft der Eltern mit einem abgestuften Tarifreglement verrechnet. Im Jahr 2005 hat der Verein einen Kostendeckungsgrad von nahezu 60 % erreicht. Gesamthaft wurden 51 Kinder in der Krippe oder bei Tageseltern betreut. Es wird angestrebt, in naher Zukunft dem Verein gemeindeeigene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Ein umfassendes Betreuungsangebot für Kleinkinder gehört in eine Industriegemeinde unserer Grösse und verdient unsere volle Unterstützung.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

## ***Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission***

Wir haben den Antrag geprüft und beantragen der Gemeindeversammlung, der Vorlage zuzustimmen.

Hinwil, 15. August 2006

Rechnungsprüfungskommission Hinwil

Präsident: Eduard Janser

Aktuar: Thomas Jarkovic

## Aufnahme der Familie Ajeti, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil

**Antrag** Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:

1. Unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden nachfolgende Personen, wohnhaft in Hinwil, ins Hinwiler Bürgerrecht aufgenommen:

*Personalien*

Ehemann Ajeti, Caily, geb. 24. Januar 1977 in Crnotince, Presevo (Serbien und Montenegro)

Ehefrau Ajeti geb. Ibrahim, Muhabere, geb. 29. September 1980 in Bukarevac (Serbien und Montenegro)

Zivilstand verheiratet

Kinder  
a) Fetije, geb. 10. März 2000 in Wetzikon  
b) Semra, geb. 31. März 2001 in Wetzikon  
c) Xhenete, geb. 7. Oktober 2002 in Wetzikon  
d) Ramadan, geb. 21. April 2005 in Wetzikon

Adresse Walderstrasse 130, 8340 Hinwil

Staatsangehörigkeit serbisch-montenegrinische Staatsangehörige

Konfession Moslem

2. Gestützt auf §§ 43 ff der kantonalen Bürgerrechtsverordnung sowie des Gebührenreglements der Gemeinde Hinwil wird die Gemeindeeinbürgerungsgebühr auf Fr. 1'600.– festgesetzt.



Caily Ajeti



Muhabere Ajeti



Referent: Gemeinderat Horst Meier

### Weisung

Beurteilung gemäss Bürgerrechtsverordnung der Gemeinde Hinwil:

*Wirtschaftliche Erhaltung*

Caily Ajeti arbeitet seit 1. September 1999 100% als Hilfsarbeiter im Bereich Offsetdruck bei Printlink AG in Wetzikon. Durch eine Zusammenlegung mit einer Druckerei in Zürich ist sein Arbeitsplatz seit 1. Januar 2006 in Zürich. Er verrichtet teilweise Schichtarbeit.

Muhabere Ajeti ist Hausfrau und zudem Hauswartin an der Walderstrasse 130 in Hadlikon.

*Unbescholtener Ruf*

Während der letzten fünf Jahre sind keine Einträge im Betreibungsregister und Strafregister eingetragen.

*Wohnsitzdauer/Einreise in die Schweiz / Wohnsitz in Hinwil*

Caily Ajeti ist im Februar 1993 und Muhabere Ajeti im November 1994 in die Schweiz eingereist.

Die Familie wohnt seit 11. Dezember 2000 in Hinwil.

*Einheit der Familie*

Die Einheit der Familie ist erfüllt.

*Integration*

a) im Allgemeinen

Der Lebensmittelpunkt befindet sich in Hinwil. Die ganze Familie fühlt sich in Hinwil und Hadlikon wohl und zu Hause. Die Verwandtschaft lebt zum grössten Teil ebenfalls in der

Schweiz. Die Familie Ajeti besucht die frühere Heimat nur ferienhalber.

b) kulturelle Integration

Mit der ganzen Familie kann man sich gut in Mundart unterhalten. Muhabere Ajeti hat einen Deutschkurs in Wetzikon besucht. Caily Ajeti arbeitet seit neun Jahren mit Schweizern zusammen.

c) politische Integration

Die Familie kennt die Grundzüge der schweizerischen Staatsorganisation und ihre Institutionen, die bürgerlichen Rechte und Pflichten und sie lebt nach den Prinzipien der schweizerischen Rechtsordnung.

Über das Ortsgeschehen informieren sie sich im Top Hiwil, in der Tageszeitung und im Fernsehen.

d) soziale Integration

Die Familie pflegt einen Freundeskreis, dem auch schweizerische Familien angehören. Zum Beispiel werden die Anlässe der Schule regelmässig besucht.

Caily Ajeti besucht – wenn immer möglich – die Samstagmorgen Basteltage Kind/Vater. Die Hauswart-Arbeiten mit dem Nebenblock werden zum Teil gemeinsam verrichtet.

Die Freizeit verbringt die Familie mit Grillieren auf dem Sportplatz oder mit Spazieren.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen.

## Aufnahme der Familie Karakuyu, türkische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil

**Antrag** Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:

1. Unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden nachfolgende Personen, wohnhaft in Hinwil, ins Hinwiler Bürgerrecht aufgenommen:

### Personalien

Ehemann	Karakuyu, Ökkes, geb. 1. Dezember 1959 in Pazarcik (Türkei)
Ehefrau	Karakuyu geb. Çiltenli, Nejla, geb. 1. Januar 1962 in Araban (Türkei)
Zivilstand	verheiratet
Kinder	a) Karakuyu, Mizgin (f), geb. 21. Oktober 1994 in Wetzikon
Adresse	Sindelenstrasse 2, 8340 Hinwil
Staatsangehörigkeit	türkische Staatsangehörige
Konfession	Moslem

2. Gestützt auf §§ 43 ff der kantonalen Bürgerrechtsverordnung sowie des Gebührenreglements der Gemeinde Hinwil wird die Gemeindeeinbürgerungsgebühr auf Fr. 1'600.– festgesetzt.



Ökkes Karakuyu



Nejla Karakuyu



Mizgin Karakuyu

Referent: Gemeinderat Ernst Elmer

### Weisung

Beurteilung gemäss Bürgerrechtsverordnung der Gemeinde Hinwil:

#### Wirtschaftliche Erhaltung

Der Ehemann arbeitet als Pizzaiolo bei Zizo Pizzakurier in Zürich. Die Ehefrau ist zur Zeit arbeitslos und bezieht Arbeitslosenbeiträge. Das Einkommen reicht für den Unterhalt der Familie aus. Es bestehen keine anderen Dritteleistungen.

#### Unbescholtener Ruf

Während der letzten fünf Jahre sind keine Einträge im Betreibungsregister und Strafregister eingetragen.

#### Wohnsitzdauer

Die Familie Karakuyu wohnt seit 1990 in der Schweiz, seit April 1994 in Hinwil. Die Wohnsitzpflicht in der Gemeinde wird damit erfüllt.

#### Einheit der Familie

Die Einheit der Familie ist gegeben. Der Sohn Alihaydar, geb 1991, ist auf Grund von Jugenddelikten von diesem Einbürgerungsverfahren ausgeschlossen; er hat ein separates Verfahren anzustrengen.

#### Integration

a) im Allgemeinen

Der Lebensmittelpunkt befindet sich in Hinwil. Die ganze Familie fühlt sich in Hinwil wohl und zu Hause. Nejla Karakuyu besucht Deutschkurse.

b) kulturelle Integration

Mit der ganzen Familie kann man sich gut in Mundart unterhalten. Die Kinder wachsen zweisprachig auf.

c) politische Integration

Die Familie kennt die Grundzüge der schweizerischen Staatsorganisation und ihre Institutionen, die bürgerlichen Rechte und Pflichten und sie lebt nach den Prinzipien der schweizerischen Rechtsordnung.

d) soziale Integration

Die Familie pflegt einen Freundeskreis, dem auch schweizerische Familien angehören. Zum Beispiel werden die Anlässe der Schule regelmässig besucht. Über das Ortsgeschehen informieren sie sich im Top Hiwil, in der Tageszeitung und im Fernsehen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen

## Aufnahme der Familie Djordjic, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, in das Bürgerrecht der Gemeinde Hinwil

**Antrag** Der Gemeindeversammlung werden folgende Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet:

1. Unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung werden nachfolgende Personen ins Hinwiler Bürgerrecht aufgenommen:

*Personalien*

Bewerberin	Djordjic geb. Vasic, Sladjana, geb. 06.11.1974
Zivilstand	geschieden
Kinder	a) Djordjic, Slavica, geb. 02.03.1993 b) Djordjic, Sanja, geb. 03.07.1995
Adresse	Walderstrasse 37 q, 8340 Hinwil
Staatsangehörigkeit	bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige
Konfession	Orthodox
Einreise in die CH	01.10.1991
wohnhaft in Hinwil	seit 1. November 2002

2. Gestützt auf §§ 43 ff der kantonalen Bürgerrechtsverordnung sowie des Gebührenreglementes der Gemeinde Hinwil wird die Gemeindeeinbürgerungsgebühr auf Fr. 800.– festgesetzt.



Sladjana Djordjic



Slavica Djordjic



Sanja Djordjic

Referentin: Gemeinderätin Edith Maurer

### Weisung

Beurteilung gemäss Bürgerrechtsverordnung der Gemeinde Hinwil:

*Wirtschaftliche Erhaltung*

Sladjana Djordjic arbeitet als Filialeiterin bei der Firma Denner AG in Wollishofen. Sie wird – sobald in Hinwil eine Filiale eröffnet wird – als Filialeiterin nach Hinwil wechseln. Dies würde ihr den langen Weg nach Wollishofen ersparen und sie könnte vermehrt mit ihren Kindern etwas unternehmen.

*Unbescholtener Ruf*

Während der letzten fünf Jahre sind keine Einträge im Betreibungs- und Strafregister eingegangen.

*Integration*

a) im Allgemeinen

Sladjana Djordjic pflegt viele Kontakte mit Schweizern. An ihrer Arbeitsstelle sind ihr sieben Personen unterstellt. Der Kontakt mit den Leuten gefällt ihr sehr gut.

b) kulturelle Integration

Mit Sladjana Djordjic und ihren Kindern kann man sich sehr gut in Mundart unterhalten. Sie fühlen sich in Hinwil zu Hause.

c) politische Integration

Die Gesuchstellerin interessiert sich für Politik. Sie möchte auch gerne an Gemeindeversammlungen teilnehmen. Sie informiert sich über das Geschehen in der Welt in der Zeitung oder für gemeindeinterne Themen im Top Hiwil.

d) soziale Integration

Slavica besucht die 1. Klasse der Sekundarschule. Sie möchte später Polizistin werden. In der Freizeit spielt sie Handball (trainiert dreimal in der Woche) in Pfäffikon. Sanja geht im Schulhaus Felsenhof in die vierte Klasse. Sie spielt Klavier und besucht dazu die Stunden in der Musikschule. Die beiden Kinder sind sehr selbstständig. – Die Abklärung in der Schule hat nichts Negatives ergeben.

Die Eltern von Sladjana leben noch in Bosnien. Sie halten den Kontakt per Telefon oder verbringen dort ihre Ferien.

Sladjana bleibt neben ihrer Arbeit und dem Haushalt nur wenig Freizeit; sie liest gerne und geht joggen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen

Hinwil, im Juli 2006

Namens des Gemeinderates  
Der Gemeindepräsident:  
Walter Bachofen

Der Gemeindeschreiber:  
Ernst Bühler



Einladung zur  
Gemeindeversammlung  
vom 21. September 2006

***Umschlaggestaltung***  
*Varga & Varga, Hinwil*

***Druck***  
*Druckerei Sieber AG, Hinwil*